

Sonntag 24. April 09.

Lieber guter Herr Kaiser!

Besten Dank für Ihr Schreiben. Die  
 Ablehnung von Rüst- und Knütteln  
 habe ich voran gesehen. Ich glaube  
 es wäre auch gar nicht angängig  
 gewesen im Sectionisten Blatt  
 K. u. K. Bieder zu bringen die im Vor-  
 ein Berliner Knütteln, Gewerkschaft,  
 aufgestellt waren. Aktuell waren  
 die Sachen genügend gewesen. Sie  
 kennen ja wohl die ganze Gegner,  
 schaft Liebermann-Dill, die sich  
 wegen der Pariter Mittelstellung  
 auch auf Dill-Vorstand Knütteln,  
 Blind übertragen hat. Da spielen  
 so viele Gründe, dass wir gar nicht  
 auf so. Aktuell zu untersuchen  
 brauchen. Einerseits diese Gegner.

schafft, andererseits die Frau die  
die Jugendschule mit Dachseld und  
Fischnann als Schriftstellerin  
Verfechter dieser Gruppe gegen uns  
macht; dann haben sie die Zu-  
stände, die es manchmal  
recht unangenehm machen einer  
bestimmten Richtung anzugehören.  
Dann haben sie weiter recht, dass  
ich <sup>in</sup> Müllergang sein Fischen nach  
München gezogen ist, ein in,  
samen, sehr Angefochtenen, bin,  
der allerdings unter seinen Schü-  
lern Freunde besitzt, die ihm  
wertig sind. In meiner Augensicht  
sind. Sei ich und aber so zu,  
rückgezogen habe und die macht,

ersten Angriffe der Geisteslähmung.  
mehr auf der Vogelperspektive Beob.,  
welche bin ich Ihnen sehr glücklich, dass  
meine Kinnleichte Sache gedeiht  
hier unterschieden und ich habe fleißige  
Anfragen. Aber Sie haben da,  
hin ganz wohl eine schriftstellerische  
energische Sprache setzen, und ohne  
dies bleibt die ganze Geschichte auf  
einer willkürlichen, unbekanntem Fund.

Darum habe ich sehr sehr bedauern  
dass wir nicht wie früher ein Dachstuhl  
häufiger mit Ihnen zutreffen sein  
konnten. Auch um beiden Ihnen  
und mir selbst seit der Trennung Wien-  
Mittag der nötige Zusammenhang  
und schriftlich ist es unmöglich. Es  
setzt dazu Zeit und Mühe vornehmlich,  
die das scheinen mir auch die

Haupt gründe dafür zu sein, dass wir  
etwas außer Verstand geboren sind.  
Auch für eine Veröffentlichung im  
Zeitschrift oder an anderen Stellen,  
wobei man sich vorher angeschlossen  
haben. Es kommt übrigens  
dazu, dass wir hier ganz ruhig und  
unabhängig leben, dass ich aber  
keine großen Nebenbahrungen  
habe. so wird mir schon die Be-  
schaffung der photogr. Materialien  
für einen Artikel recht schwierig  
Ich hätte gerne noch einige aller-  
dings skizzenhafte für Sie dabei,  
nehme aber sehr die Kosten. Möchte  
auch gerne noch warten bis ich noch  
ein oder das andere grössere Bild  
fertig hätte. Frieren Sie das nicht  
für wichtig? Kosmowitz bringt mei-  
nen Vortrag und will daraufgehend  
einige Aufsätze von mir die ich ihm  
verprochen habe. Herzliche Grüsse  
von uns an Sie beide von G. Erdzel.